



Externe Evaluation

ISS Rain/Hildisrieden

Dezember 2023

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht ein verbindliches *Entwicklungsziel* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der ISS Rain/Hildisrieden

| 1 Ausrichtung: Führung und Management | 2 Realisierung: Bildung und Erziehung | 3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen |
|--|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen | <input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten | <input checked="" type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht |
| <input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern | <input type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten | <input type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden |
| <input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen | <input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten | <input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb |
| <input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen | <input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen | <input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg |
| | <input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln | |
| | <input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen | |

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die Sekundarschule Rain und Hildisrieden wurde auf das aktuelle Schuljahr 2023/24 hin am Standort Rain zusammengeführt. Die Schulgemeinschaft wird mit diversen Anlässen und Angeboten gestaltet. Die Lehrpersonen arbeiten intensiv in Stufenteams und Fachschaften zusammen. Der Zusammenhalt im Team wie auch das Wohlbefinden der Lehrpersonen werden aktiv gefördert. Stärken der Lehrpersonen zeigen sich unter anderem in der klaren Klassenführung sowie in der Beziehungsgestaltung mit den Lernenden. Die erfahrene Schulleitung ist sehr präsent und vermag die Lehrpersonen gut zu unterstützen.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulführung hat klare, zukunftsorientierte Vorstellungen zur Schulentwicklung. Die Schulleitung ist äusserst präsent und unterstützend. Sie führt sehr wertschätzend und vereint die Lehrpersonen durch eine partizipative Führung auf gemeinsame Ziele. Klar definierte Prozesse und Zuständigkeiten sichern einen reibungslosen Schul- und Unterrichtsbetrieb. Ergänzende Angebote sind wirkungsvoll implementiert. Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sind sehr klar geregelt. Prozesse und Entwicklungen gestaltet die Schulführung konsequent entlang des Qualitätskreislaufs. Regelmässig erhobene Daten nutzt sie systematisch zur Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Schulführung nimmt Veränderungen im Umfeld der Schule aktiv wahr und richtet Entwicklungsprozesse darauf aus. Die Mitarbeitenden sind stark in Veränderungsprozesse einbezogen. Entsprechende Ressourcen werden angemessen zur Verfügung gestellt. Der Informationsfluss ist durch die enge Zusammenarbeit aller betroffenen Gremien gesichert. Die Schulleitung informiert die Mitarbeitenden effektiv. Sie gewährleistet die Information der Erziehungsberechtigten sowie der Öffentlichkeit in hohem Masse.

Unterricht gestalten

Die Lehrpersonen gestalten Lehr- und Lernprozesse effizient. Sie machen Leistungserwartungen transparent und schaffen wirkungsvolle Lernsettings. Im Lernstudio bearbeiten die Lernenden Inhalte teilweise selbstständig. Lernende werden von den Lehrpersonen individuell begleitet und gut unterstützt. Die Differenzierung von Lernangeboten ist punktuell erkennbar. Die Lehrpersonen fördern Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen systematisch. Sie nutzen die vorhandenen Ressourcen gewinnbringend und tauschen sich mit weiteren Fachpersonen aus. Fachliche Kompetenzen werden von den Lehrpersonen gezielt gefördert. Überfachliche Kompetenzen werden entlang der Lerninhalte trainiert. Die Lehrpersonen gestalten äusserst wohlwollende und unterstützende Beziehungen zu den Lernenden. Sie fördern die Gemeinschaft gezielt und sorgen für die Einhaltung der Regeln.

Unterricht entwickeln

Die Lehrpersonen reflektieren ihren Unterricht anhand individueller und anerkannter didaktisch-methodischer Kriterien. Aus eingeholtem Feedback und standardisierten Tests leiten sie zumeist persönliche Erkenntnisse zur Verbesserung der Unterrichtsqualität ab. Ein gemeinsames Unterrichtsverständnis ist im Aufbau begriffen. Es entwickelt sich aus dem regen Dialog innerhalb der Stufen- und Fachschaftsteams, wie auch aus der gemeinsamen Vorbereitung und Gestaltung des Unterrichts. Durch Weiterbildungen und Unterstützungsangebote entwickeln die Lehrpersonen ihr professionelles Handeln weiter. Ihre erweiterten Kompetenzen teilen sie mit dem Team.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler sind aus ihrer Sicht gut in die Schulgemeinschaft integriert. Von den Lehrpersonen fühlen sie sich geschätzt und unterstützt. Mit der Qualität von Schule und Unterricht sind die Erziehungsberechtigten zufrieden. Sie schätzen die Förderung und Betreuung ihrer Kinder als gut ein und fühlen sich von den Lehrpersonen wertgeschätzt und ernst genommen. Die Lehrpersonen sind mit der Qualität der Schule sehr gut zufrieden. Sie schätzen insbesondere die kompetente Führung und erkennen Stärken in der Begleitung und Betreuung der Schülerinnen und Schülern. Das Bild der Schule in der Öffentlichkeit ist positiv. Abnehmende Bildungseinrichtungen sind mit der Arbeit der Sekundarschule zufrieden.

Kompetenzerwerb

Die fachlichen Grundansprüche erreichen die Lernenden gut. Ihr Lernzuwachs ist insgesamt hoch. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über altersgemässe überfachliche Kompetenzen. Eine Stärke zeigt sich im Umgang mit digitalen Medien.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Wie bereits zum Zeitpunkt der letzten Evaluation im Schuljahr 2016/17 identifizieren sich die Lehrpersonen mit den schulischen Zielen und Werten. Den Ruf der Schule in der Öffentlichkeit wie auch ihre Zufriedenheit mit der Schule insgesamt schätzen sie sehr hoch ein. Demgegenüber sind sie mit der Arbeitsbelastung weniger zufrieden.

Zufriedenheit der Lernenden

Die Lernenden fühlen sich nach wie vor wohl im Unterricht und an der Schule. Sie kommen gut mit Mitschülerinnen und Mitschülern sowie den Lehrpersonen aus. Eine Tendenz nach oben zeigt sich in ihrer Zufriedenheit mit der Schule insgesamt. Nach wie vor den tiefsten Wert vergeben sie für ihre Motivation zur Schule zu gehen.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Zufriedenheitswerte der Erziehungsberechtigten befinden sich wie schon bei der letzten Befragung auf einem vergleichbar positiven Niveau. Die Motivation ihrer Kinder zur Schule zu gehen sowie deren Auskommen mit den Lehrpersonen schätzen sie sogar leicht besser ein als zuvor.

2 Entwicklungsziel

Einsatz von offenen und problemlöseorientierten Aufgaben

Herleitung

An der Integrierten Sekundarschule Rain/Hildisrieden besteht ein gemeinsames Unterrichtsverständnis. Mit der Bearbeitung des vorliegenden Ziels will sie dieses im festgelegten Bereich weiter stärken.

Zielformulierung

Bis Ende des Schuljahres 2026/27 ist eine gemeinsame Praxis zum Einsatz von offenen und problemlöseorientierten Aufgaben im Unterrichtsalltag erkennbar.

Mögliches Vorgehen

- im Austausch gemeinsames Verständnis aufbauen
- Formen ausprobieren und Erfahrungen sammeln
- Standards für die Umsetzung definieren und im Unterricht implementieren
- Praxis überprüfen und gegebenenfalls anpassen

Längerfristiges Vorhaben

Die Schule will sich längerfristig im Sinne des kantonalen Projekts «Schulen für alle» weiterentwickeln und dabei Schwerpunkte im Bereich Lernprozesse setzen.